Grüppenbührener Dressurmannschaften überzeugen erneut

Herrenteam gewinnt beim Turnier des RV Hohenböken die A-Konkurrenz vor Hude und der eigenen Damenequipe

Von Andreas D. Becker

Hohenböken. "Zugabe", rief sogar einer der Zuschauer. War nicht ganz ernst gemeint, aber es zeigte einmal mehr, wie wichtig die Männer des RV Grüppenbühren für die Mannschaftsdressur im Kreisreiterverband sind: Wo das Quartett startet, steigt die gute Laune. So starken Applaus bekam sonst nur die Heimmannschaft des Turnierausrichters RV Hohenböken. Und die Männer überzeugten auch die Richter, mit einer starken 8.2 sicherten sich Lars Berenz mit Angelina Jolie, Dirk Fischer mit De Niro's Dandy, Holger Stübig mit Indio und Kai-Uwe Schneider mit Wide-Awake Platz eins.

"Männerbonus", unkten zwar noch einige, aber der Sieg war schon okay. Und da die Damen-Equipe (Juliane Müller mit Baroness, Neele Weitz mit Lorenzho, Rebecca Felleckner mit Simsalabim, Jessica Hoppe mit Figaro sun) mit der Note 7.2 Dritte wurde, verteidigten die Grüppenbührener auch den Herrmann-Tönjes-Pokal, der seit Jahren in der Vitrine des RC Hude zu verstauben drohte, bis die Grüppenbührener im Vorjahr endlich mal wieder Bewegung in die Mannschaftsdressur brachten.

Der schärfste Konkurrent um den Tagessieg in Hohenböken war der RC Hude. Lia Steinmann mit Jesko, Anne Kunst mit Paula-me, Andrea Wehner mit Sky Walker und Jana Wennekamp mit Barky bekamen von den beiden Richtern eine 7.8 und sicher-

ten sich damit Silber. Wobei schon vorher klar war, dass die Huder im Wettkampf um den Pokal chancenlos waren, gefährlich hätte den Grüppenbührenern nur noch der RSV Schierbrok werden können. Doch beide Teams bekamen nur mittelmäßige Noten, wobei die Ponymannschaft vielleicht den Tick, den die RVG-Männer zu positiv bewertet wurden, zu schlecht wegkamen.

Der Männermannschaft des RV Grüppenbühren, die in der Außenwirkung sehr vom durchdringenden Tenor des Reitlehrers Ron Brandes lebt, der wie kein anderer Anweisungen wie "Im Mittel-Teee-Rrrrrab durch die ganze Bahn wechseln" geben kann, dieser Mannschaft wurde in der aktuellen Ausgabe der "Reiter Revue" eine große Reportage gewidmet, denn nach Recherchen des Fachblattes ist sie deutschlandweit die einzige reine Männerequipe. Und im Oktoberheft findet sich auf der beigelegten DVD sogar ein Filmbeitrag über das Herrenteam.

HOHENBÖKER ERGEBNISSE

Springprüfung KI. L: 1. Doreen Portius (Jader Reitclub) mit Cera K 0/53.84; 2. Frederike Müller (RRV Rastede) mit Separate Property 4/45.07; 3. Mareike Middeke (RFV Bösel) mit Gretel 4/47.25

Dressurprüfung Kl. L, Trense, 1. Abteilung: 1. Imke Meier (RV Horstedt) mit Mirano 7.0; 2. Silke Bober (Stedinger RFV "Sturmvogel" Berne) mit Picado 6.9; 3. Sabine Oltmanns (TG Oldenburger Pferdewoche) mit Davina WE 6.7; 2. Abteilung: 1. Martina Brauer (RV Ganderkesee) mit Sir Shalimar 7.1; 2. Claudia Christoffers (RSV Schierbrok) mit Copain 6.9; 3. Andrea Wehner (RC Hude) mit Sky Walker 6.8 (ab)



Platz drei mit der Wertnote 7,4 erritt die Damenmannschaft des RV Grüppenbühren. Da die Männermannschaft Erster wurde, verteidigte der RVG den Herrmann-Tönjes-Pokal. FOTO: INGO MÖLLERS